



GABY KREUTZKAMP

---

## NEULICH BEIM EINKAUFEN ...

---

Text: Bernd Sauer

... erzählte mir eine Bekannte, dass sie nach einer langjährigen kreativen Pause kürzlich wieder ihr Strickzeug hervorgeholt habe. Beim Stricken könne sie zum einen wunderbar entspannen und zum anderen entstünden auf diese Weise schöne Weihnachtsgeschenke für ihre Liebsten. Außerdem sei bekanntlich auch das Private politisch und so könne sie dem allgegenwärtigen Hang zum bloßen Konsumieren eine Kultur des Selbermachens entgegensetzen. Derlei Rückbesinnung auf eigene Fähigkeiten statt entfremdeter Arbeit liege übrigens voll im Trend. Mir dämmerte, dass ich das gesellschaftsverändernde Potenzial meiner Freizeitbeschäftigungen bisher nicht ausreichend erkannt und genutzt habe. Zwar kam ich in meiner Kindergarten- und Grundschulzeit häufiger mit selbst gebastelten Geschenken nach Hause. Doch das war erstens nicht als bewusste privat-politische Handlung gemeint und ist zweitens lange her. Also versprach ich, es ab sofort besser zu machen und meinen persönlichen Beitrag zur Weltverbesserung zu leisten.

Vorsichtshalber werde ich mit kleinen Schritten anfangen. Schließlich kann ich unmöglich in wenigen Wochen das nachholen, was ich jahrzehntelang versäumt habe. Die verbleibende Zeit bis zum Weihnachtsfest ist ohnehin zu knapp, um mir die nötigen Kulturtechniken zur Produktion geschmackvoller Accessoires anzueignen. Für den Anfang versuche ich daher zunächst, mein Geld für Geschenke auszugeben, die über ihren reinen Gebrauchswert hinaus noch eine Art sinnstiftendes Extra beinhalten. Also sozusagen Kulturförderung mit der Einkaufstasche. Ein kraftvolles Statement gegen Mitgröl-Schlager an Glühweinbuden und aus den Lautsprechern rieselnde Adventsmusik im Kaufhaus.



**Bernd Sauer** lebt auch wegen der vielfältigen Kulturlandschaft gerne in Hannover. Als Kommunikations- und Servicetrainer hilft er Einzelhandelsbetrieben, ihre Möglichkeiten optimal auszuschöpfen.  
[www.verstaendigungswerkstatt.de](http://www.verstaendigungswerkstatt.de)

Doch was zunächst ganz leicht aussieht, ist bei näherem Hinsehen ganz schön schwierig. Denn wo genau verläuft eigentlich die Grenze zwischen Kultur und Kommerz? Geht der Kauf eines Trikots von Hannover 96 noch als Kulturförderung durch oder ist der Profifußball längst ein reines Business? Wie verhält es sich beim Kinogutschein? Muss es Programmkinos sein oder ist auch ein Blockbuster erlaubt? Oder ist man erst mit einer Jahreskarte für den Zoo oder die Herrenhäuser Gärten auf der sicheren Seite? Vielleicht denke ich da aber auch zu kompliziert, denn Kulturförderung geht ja eigentlich ganz einfach: Ich kaufe ein -> der Einzelhandel zahlt Steuern -> Stadt und Staat fördern von dem Geld die Kultur. Schließlich habe ich nicht ewig Zeit, mir selbst den Kopf zu zerbrechen. Ist ja bald Weihnachten.